

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525**

**Harer, Peter**

**Halle, 1881**

Das 84. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

ung geben solten, derohalben S. Cursfürstl. Gn. mit allem Kriegsvold von Aschaffenburg gen Dieberg, vnd deß andern tags gen Oppenheim, Seiner Gn. zugehörigen Statt gezogen, derents man noch desselben tags mit allen Reysigen Zeugen vber Rhein geschifft, aber das Fußvold vnd Arceley blieben drüben in einem Dorff liegen, vnd kamen deß andern tags auch hernach. Nun hatte der Maynzisch Statthalter, mit meinem gnädigsten Herrn dem Pfalzgrafen verlassen, als sie zu Aschaffenburg voneinander gescheiden, er wolte gleich deß andern tags mit 300. Pferden zu Seiner Gn. gen Oppenheim kommen, vnd die Bawren auff dem Gaw straffen helfen, derohalben man ein tag daselbst länger verharren thet.

#### Das 84. Cap.

Wie man kundtschafft vber den hauffen Bawren angericht, vnd was dieselben gemutwilt haben.

**D**och vnderließ der Pfalz Oberit Hauptman sampt den Verordneten Rätthen nicht, ihre kundtschafft vber den hauffen Bawren, so sich oben bey der Newstatt auff ein newes versamblet hatten, anzurichten, vnd zu sehen, wo dieselben legen, vnd wie es omb sie beschaffen were. So kam [109] die kundtschafft, daß sie in ein Pfalzgräflichen Flecken auffm Gaw Dalßheim genant, mit einem grossen hauffen lägen, nit wol vnder 7. oder 8000. starck, waren ganz frewdig, lieffen sich hören, sie Wolten den Pfalzgrafen mit allen Zeugen, vnd wer ihnen bekäme, erschlagen, hatten das Spiel warlich wacker angefangen, dann sie im Land mit Mord, Brandt, Nam vnd Raube, den Fürsten, Grafen, Herrn vnd Ritterschafft, auch allen Geistlichen, ein vnüberwindlichen schaden gethan, hatten sich obwendig der Newstatt, vom Cleburger, Meerlemer, Hilßbrucker, Wachenheimer vnd sonsten andern hauffen, vngesehr omb die Pfingsten von newem versamblet, herab gen Ogerßheim gezogen, daselbst Lambßheim vnd Freinßheim, die Flecken Ingenommen, am Mitwoch nach trinitatis, als sie zu Dürnstein an kommen, seind sie für meines



gnädigsten Herrn des Pfalzgrafen Schloß daselbst, darin Seiner Gn. Vogt zu Zell, sampt etlichen mehr Personen, zu Besatzung hinein verordnet waren, gelauffen, dasselbig auffgefordert, da sie sich aber dessen weigerten, und als fromme getreue Underthanen zu halten gedachten, mit gewalt hinein gefallen, die 15. Männer, sampt dem Vogt, etlich darin erwürgt, und sie alle oben zum Fenstern heraus geworffen, das Haus geplündert, und solches alsobald mit Juncker Wolffen von Affenstein Schloßlein daselbst abgebrochen, aber des Bischoffs von Wormbs Haus, so außwendig des Fleckens gelegen, Angestossen und Aufgebrant, auch etliche Personen darin gefangen. Von dannen gen neuen Leyningen gezogen, dasselb auch erobert, das Schloß geplündert, und ein Ehrliche Gräfin von Westenberg, so ihr wesen daselbsten hat, gezwungen, daß sie den Ehrlosen Böschwichtern zu Tisch kochen und Dienen müssen, eines solchen stolzen hoffertigen gemüts waren die Abentheurer, folgendes das Westenburgisch Schloß, als Leyningen dahinden gelegen, außgebrant, das Kloster Hainingen allernechst darbey, geplündert, fürters an den Durstberg geruckt, etliche Schloßer daran Jungenommen, des gleichen den Nassawischen Flecken Kirchheim in ihr Hand bracht, die Schloßer Polanden und Stauffen außgebrant, darnach herfür außs Gaw gezogen, und haben in ihrem kurz volbrachtem Zug, viel grosses hochmüts und Frevels getrieben, lieffen sich beduncken, sie weren schon Meister im Land und hetten den Sieg in Händen.

#### Das 85. Cap.

Wie sich der Pfalzgraf gegen diesen Bawren geschickt.

**D**A nun mein gnädigster Herr Pfalzgraf der versambleten ungehorsamen Bawren gelegenheit guten bericht vernommen, thets ihm nit wenig anliegen, und nit vnbillich, daß das mehrentheils Seiner Gn. eigen gelobter und geschwornner Leuth, die er bishero so gnädiglich gemeint, und so fürsichtiglich Regiert und beschirmt hat, also schandtlich, grewlich und Ehrvergeßlich gegen ihme ver-